

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

V/50/503/13

**Beschlussvorlage**

Vorlage-Nr.

**2059/2008**

Freigabedatum

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Maßnahmemittel für Integrationsangebote für ältere Kontingentflüchtlinge**

**Beschlussorgan**

Ausschuss Soziales und Senioren

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Soziales und Senioren	05.06.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt, dass die in der Finanzposition 5050.573.1800.6 zur Verfügung stehenden Maßnahmemittel in Höhe von 8.618 € für Integrationsmaßnahmen von Kontingentflüchtlingen jüdischen Glaubens im Seniorenalter aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion an die Synagogen-Gemeinde Köln ausgezahlt werden sollen.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	%			€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)				Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

In der Finanzposition 5050.573.1800.6, Stützpunkte offene Altenarbeit, stehen für das Jahr 2008 16.118 € für Maßnahmemittel zur Verfügung (vgl. Anlage 1, g). Von diesem Betrag sind 7.500 € für Maßnahmen der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V. mit älteren Migranten/innen vorgesehen. Über den Restbetrag von 8.618 € ist im Ausschuss für Soziales und Senioren nach Vorlage von projektbezogenen Anträgen zu entscheiden.

Die Synagogen-Gemeinde Köln plant für das Jahr 2008 Maßnahmen zur Integration für in Köln lebende, ältere Kontingentflüchtlinge jüdischen Glaubens aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Diese Integrationsmaßnahmen sind eingebettet in eine Erholungsmaßnahme und der Arbeit in den Altenclubs „Esra“, „Nasch Dom“ und „Annas Treff“. Erfahrene sozialpädagogische Fachkräfte betreuen die Seniorinnen und Senioren. Dabei sollen neue Kontakte zu Mitgliedern der deutschen jüdischen Gemeinde aufgebaut werden. Außerdem steht die Vermittlung bzw. die Vertiefung der Deutschkenntnisse im Vordergrund, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der neuen Heimat zu fördern. Eine Teilnahme wäre für die jüdische Seniorinnen und Senioren, die mehrheitlich von einer niedrigen Rente oder Leistungen der Grundsicherung leben, ohne finanzielle Förderung nicht möglich.

Aus diesem Grund hat die Synagogen-Gemeinde Köln einen Antrag auf finanzielle Förderung gestellt. Dieser Zuschuss soll für anfallende Reise-, Unterkunfts-, Verpflegungs-, Honorar- und Sachkosten eingesetzt werden. Die Kosten über die von hier gezahlte Zuschusshöhe hinaus werden vom Träger der Maßnahme aus Eigenmitteln finanziert.

Durch die Sozialverwaltung wird befürwortet, dass die zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 8.618 € (16.118 € minus 7.500 € Bewilligung an AWO) für den beantragten Zweck eingesetzt werden.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**